

## **Schubart, Christian Friedrich Daniel: Herzenserüsse (1782)**

1 Dir! Erster! Letzter!  
2 Allgewaltiger Wesenvater, dir,  
3 Dir Schauer voll Huld  
4 Aus büßende Sünder!  
5 Dir Schauer voll Huld  
6 Auf mich, den büßenden Sünder!  
7 Dir fließe mein Lied innig und heiß,  
8 Wie der Liebe erste Zähre mir entfloß.

9 Eheren Bergen gleich  
10 Lag meiner Verschuldungen Last  
11 Auf mir! Weltrichter, auf mir!  
12 Ich sah den mächtigen Verkläger  
13 Satan stehn zu meiner Rechten.

14 Hinauf schrie er zum Throne,  
15 Daß Gluthasche mit des Klägers  
16 Odem flog. Hinauf schrie er:  
17 Du bist heilig! Er deiner Heiligkeit  
18 Schändlicher Entweiher!  
19 Verwirf ihn!

20 Du bist gerecht! Er soff das Unrecht  
21 In sich wie Wasser.

22 Verwirf ihn!  
23 Du reiner, als das Lichtgewand,  
24 Das dich umgibt!  
25 Er ein Schlammbewohner,  
26 Von faulem Wasser  
27 Stinkender Sinnlichkeit träufend.  
28 Verwirf ihn!

29 Du ein Gott voll Licht und Wahrheit,

30 Er des Urdunkels Genosse,  
31 Ein Schmäher der gottgesandten Wahrheit!  
32 Deines Sohnes Schmäher!  
33 Deines Geistes Schmäher!  
34 Verwirf ihn!

35 Gebiete dem ruhenden Donner  
36 An deines Thrones Fuße,  
37 Daß er zuck' und schlag' und tödte  
38 Den Empörer!

39 Oder laß mich,  
40 Zaudrer auf deinem Richtthrone!  
41 Daß ich ihn hüll' in Wettergewölk,  
42 Und ihn fortwälz' unterm Geheul  
43 Und dem Wehausruf meiner Sklaven  
44 Hinab in der Hölle gähnenden Schlund!  
45 Daß ich ihn an meines Thrones Wurzel  
46 Schmiede mit ewigen Ketten;  
47 Daß ich ihn taufe mit Flammen  
48 Und ihn weihe zum Genossen der Hölle!  
49 Zaudrer deines Throns,  
50 Laß mich, laß mich, daß ich ihn weihe!

51 Still ward's im Himmel. Ich hörte  
52 Die mächtige Klage  
53 Hinunterdonnern die Seele.  
54 Zersplittern wollt' ich den hallenden Schädel  
55 An den Felsenrippen meines Geklüfts;  
56 Aber deine voreilende Gnade, Erbarmen,  
57 Warf einen der erquickendsten Lichtstrahlen  
58 In meine Seele voll Nacht.

59 Ich sank auf die Ziegel meines Kerkergrabs,  
60 Und Thränen stürzten, wie Blut,

61 Auf die Ziegel meines Kerkergrabs.  
62 Wie Abbadonna fleht'  
63 Um der Vernichtung schreckliche Gnade;  
64 So fleht' auch ich, auch ich,  
65 Um der Vernichtung schreckliche Gnade!  
66 Denn unausstehlich war die Flamme,  
67 Die meinen Geist sengte.  
68 Ach Vernichtung! Vernichtung!  
69 Strecke die schwarze, eiserne Riesenhand aus,  
70 Quetsche mich, daß dem hangenden Auge  
71 Alle Thränen entstürzen auf Einmal.  
72 Daß dem leidenden Herzen  
73 Alles Blut entstürze auf Einmal.  
74 Daß meine Seele mit dem Gedanken:  
75 Ich habe beleidigt den Rächer,  
76 Den Ersten! den Besten! Beleidigt, beleidigt!  
77 Hab' meiner Schöpfung Zweck verfehlt –  
78 Daß mit diesem Gedanken  
79 Meine Seele zerfließe  
80 In des Undings grause Fluth;  
81 Daß ich mich mische mit dieser grausen Fluth,  
82 Meines Tropfens Bewußtsein vergesse.  
83 Ja, so fleht' ich, Erbarmer, vor dir!

84 Aber, wie es Abbadonna scholl,  
85 Als die Stimme klang vom Throne:  
86 Abbadonna, komm zu deinem Erbarmer!  
87 So süß, so markdurchschauernd  
88 Scholl mir die Stimme vom Throne:  
89 Schubart, komm zu deinem Erbarmer!  
90 Wie einen Blitz sah ich  
91 Den mächtigen Verkläger  
92 Entstürzen dem Himmel:  
93 Nehmt das besudelte Gewand von ihm!  
94 Gebt ihm ein neues Kleid, getaucht

95 Ins heilige Blut der Sühnung!  
96 Sprach Jesus Christus Stimme  
97 Und lächelte mir Gnade!

98 Ach, wie mir's ward, wie mir's ward, ihr Brüder,  
99 Die ihr versteht des Geistes Geheimniß,  
100 Wie mir's ward; könnt ihr mir kaum  
101 In den Stunden der Weihe,  
102 Wenn ihr schwebt am Throne,  
103 Wenn ihr feiert den Anblick  
104 Der ewigen Liebe, das Lächeln der Gnade  
105 Am Antlitz Jesu, nachempfinden.  
106 Gott ist die Liebe! Gott ist die Liebe!  
107 So schrie ich, stammelt' ich  
108 Mit schnellen, geflügelten Worten.  
109 Gott ist die Liebe!  
110 Ach dann flossen andre Thränen,  
111 Als jene, die dort der Verzweiflung entstürzten.  
112 Süßer ist nicht die Thräne  
113 Des ewigen Wiedersehens  
114 Der Geliebten, als die Thräne  
115 Des begnadigten Sünders,  
116 Hingegossen im ersten  
117 Himmelentstürzten Gefühle  
118 Der allbelebenden Gnade.  
119 Und nun sei dir, dem Sündenversöhnner,  
120 Dem Lächler der Gnade,  
121 Dem heiligen Quell aller Erbarmungen,  
122 Alles Muttergefühls, alles Vatergefühls  
123 Heiligem Quelle, dir sei,  
124 Und dem Lamme sei, das erwürgt ist,  
125 Und dem siebengeaugten Geiste,  
126 Der jede verborgenste Ader des unermeßlichen Leibes  
127 Der Schöpfung durchblickt,  
128 Der hohen mystischen Dreiheit sei

- 129 Anbetung! und Lob! und Preis!
- 130 Und die Herrlichkeit!
- 131 Und ewiger Dank! und ewiger Jubel!
- 132 Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
- 133 Amen. Hallelujah!

(Textopus: Herzengesänge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66295>)